

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Neu:

Tanzen in den 5 Rhythmen
Fr 17. Juni 19:00 - 21:00
Claudia Schmid 079 758 32 48

Familienyoga
Sa 18. Juni 10:30 - 11:30
Brigitte Lugano 079 722 16 41

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details,
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Die Sanitär-sorgentelefon-nummer

056 441 82 00



Drei von vielen beliebten Programmpunkten: Das Pädazapfegojazzband-Konzert in der Altstadt, das Harassenklettern auf dem auch dieses Jahr verkehrsfreien Eisi-Platz und das Wasserschleudern auf der Schützenmatte.

Riniken ist Gast in Brugg

Vorfreude-Infos vom Jugendfest

Sigma Weitwinkelaktion
8 - 16 mm statt Fr. 1295.- nur Fr. 929.-
10 - 20mm statt Fr. 995.- nur Fr. 698.-
für Nikon, Canon, Sony
inkl. lebenslanger Garantie

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

(rb) - Es ist wieder einmal ein «frühes» Jugendfest angesagt in Brugg. Es findet nämlich am 30. Juni statt (Zapfenstreich am Mittwoch, 29. Juni). Seitens der Stadt informierten Stadtmann Daniel Moser, Barbara Iten, Barbara Gabathuler und Thomas Sommer über Neues und Bewährtes. Als Jugendfestredner wurde Pfarrer Matthias Schürmann aus dem Stadtteil Umiken bereits vorgestellt. Riniken ist dieses Jahr Gastgeber und bringt neben den Offiziellen und den 3. und 4. Klässlern auch gleich noch die eigene Musikgesellschaft mit!

Letztmals war das Jugendfest im Jahre 2005 am 30. Juni. Jetzt gibt es halt ein «Festgedränge» an den letzten Juni-Wochenenden.

Fortsetzung Seite 3

Brugger Migros SportXX zügelt – und wird wesentlich grösser

Do it + Garden wird geschlossen

(rb) - Die Spatzen pfeifen es seit Wochen von den Dächern: Migros Brugg schliesst seinen SportXX-Laden und das Do it + Garden-Geschäft in der ehemaligen GE Capital-Liegenschaft an der Badenerstrasse 13. Und zwar am 20. August – am 25. August dann wird der SportXX im ehemaligen Jelmoli-Haus an der Hauptstrasse 2 neu eröffnet.

Thomas Bornhauser, Leiter Kommunikation und Kulturelles von Migros Aare zu Regional: «Am neuen Standort wird SportXX seine gesamte Kernkompetenz im Bereich Sportartikel und -bekleidung ausspielen können, und das auf zwei Etagen mit ungefähr 1'300 m² Verkaufsfläche (heute zirka 700 m²). Der Do it + Garden in Brugg wird ebenfalls am 20. August geschlossen, ohne Alternative eines neuen Standorts in Brugg.»

Über die Gründe dieser Rochade war sowohl bei Migros als auch bei der Wincasa Olten (sie verwaltet die der UBS-Pensionskasse gehörende Liegenschaft Badenerstrasse) noch nichts zu erfahren. Einzig, dass die Migros aus Vertragsgründen noch Mieter bleibt und bis jetzt keine neue Nutzungen für die zwei frei werdenden Stockwer-



Mit 1'300 m² fast doppelt so gross wie bisher wird SportXX von Migros in der ehemaligen Jelmoli-Liegenschaft «City-Galerie» auftreten.

ke in Betracht gezogen wurden. Auch seitens des neuen Vermieters der Jelmoli-Liegenschaft (Wincasa Zürich, Stefan Hess) wollte man keine Stellung beziehen.

«Jelmoli Brugg mit "Wohnstock"» hatte Regional am 21. Januar 2010 bei der Besprechung eines interessanten Baugesuchs getitelt. Vom Bauamt Brugg war diesbezüglich zu erfahren, dass das Baugesuch – wohl im Zuge einer damaligen Handänderung – zurückgezogen worden war. Schade, denn man wollte im Rahmen dieser Umgestaltungsarbeiten auch eine bessere Verkehrslösung finden, um sich mit einem neuen, zentralen Eingang besser an den Lindenplatz zu binden.

Für Sportfans ist die SportXX-Züglete eine gute Nachricht, wird doch durch die Vergrößerung auch die Auswahl beträchtlich erweitert.

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 16
SCHINZNACH-DORF



Grauer Nadelfilz raus, helle Frühlingsfrische rein: So präsentieren sich die frisch renovierten Schulräume in Habsburg. Heute Donnerstag, ab 17 Uhr, lädt der Gemeinderat die Dorfbevölkerung ein, das gelungene Werk zu besichtigen – über welches man sich auch im Regional in folgender Baureportage ins Bild setzen kann.

Aus Bestehendem das Beste schaffen

Habsburg: Sanierung Schulhaus vorerst abgeschlossen

(msp) - Das Habsburger Schulhaus mit Baujahr 1976 strahlt in neuem Glanz. Durch geschickte Arbeitsplanung konnten dringende Sanierungen ausgeführt werden, ohne den Schulbetrieb wesentlich zu stören. Mit Investitionen von rund 200'000 Franken in die nun ausgeführte erste Etappe geht das klare Bekenntnis einher: Die Schule bleibt im Dorf.

Das Schulhaus von Habsburg wird nicht nur durch die Schüler genutzt, hier gehen alle Generationen ein und aus. Das Gebäude wird regelmässig zum Mittelpunkt des Dorflebens, sei es an Gemeindeversammlungen, Aufführungen zu Weihnachten oder am Brötllexamen. Es erfüllt seinen Mehrzweck bei Gymnastikstunden genauso wie beim Habsburgschiesen. Nachdem dringende Renovationsarbeiten infolge der Ungewissheit über die Einführung des Bildungskleeblattes immer wieder verschoben werden mussten, herrscht nun umso mehr Freude über die abgeschlossenen Arbeiten.

Frischekick: frühlingsgrüne Böden
Grauer Nadelfilz ade! Ab sofort gehen Benutzer

beim Betreten gleichsam über frühlingsgrüne Wiesen, respektive über Marmoleum-Böden in ebendieser Farbe. Für die Wände und die neuen Brandschutztüren wurde Weiss gewählt, um möglichst viel natürliches Licht in Korridor und Schulzimmer zu führen. Hell, transparent und aktuellen Sicherheitsvorschriften entsprechend, präsentiert sich auch das neu gestaltete Treppenhaus. Der silbergraue Farbton des Treppengeländers wiederholt sich an sämtlichen Sockelleisten von Einbauten und Türrahmen.

Durch die schlichte Farbkonzeption und einheitliche Materialisierung ist es gelungen, den Altbau aus dem Jahr 1976 sowie den Anbau aus dem Jahr 1998 optisch zum Ganzen zusammenzufassen. Beim Überprüfen des Altbaus nach asbesthaltigen Bauteilen zeigte sich, dass damals zwischen Neonröhren und Holzdecke zwecks Hitzedämmung asbesthaltige Platten eingebaut worden waren. Diese sind durch eine Spezialfirma demontiert worden. Im ganzen Schulhaus wurden neue Sparleuchten angebracht.

Fortsetzung Seite 5

Sonnenbrillen...

... für jedes Alter

Contactlinsen
Brillen

bloesser
DYN OPTIC

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

Schnäppchen auf:
occasionspark.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

10. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg

Samstag, 11. Juni 2011
10 – 14 Uhr

Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 100 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.

Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler
079 518 16 34
bschuler@brugg.ch

Unterstützt von:
die bad.galerie SaniDusch AG

GBH Werbebuch AG - Hugo Schmid Brugg

www.landrover.ch



EIN RUNDUM ÜBERZEUGENDES WIRTSCHAFTSMODELL.

Effizienz, Leistung und Komfort – der Discovery 4 glänzt in allen Belangen. Angefangen beim kraftvollen, aber sparsamen 3.0-Liter-Twinturbo-Diesel* über das optimierte Fahrwerk mit adaptiver 6-Stufen-Automatik und das Terrain Response®-System bis hin zum funktionalen Innenraum mit sieben vollwertigen Sitzen und reichlich Raum für Flexibilität. Am besten erfahren Sie die einzigartigen Qualitäten des wirtschaftlichen Allrounders gleich selbst. Jetzt bei uns auf einer Probefahrt.

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT

Jahre HOF GARAGE

Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden
 Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

DISCOVERY 4

LAND ROVER

*Discovery 4, 3.0 SDV6 aut., 245 PS/180 kW, Gesamtverbrauch 9.3 l/100 km, CO₂-Emission 244 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 188 g/km.

Riniken ist Gast in Brugg

Fortsetzung von Seite 1:

Das meinte auf alle Fälle Daniel Moser, auf die Kumulation von Kantonalturnfest, Jugendfest Hausen und anderer Festivitäten hinweisend. Er erklärte auch, dass auf die Grosse Bühne vor dem Buono verzichtet werde und mit den Altstadt-Wirten ein Aussenbeschlussverbot abgemacht worden sei: «Schliesslich wollen sich die Leute am Jugendfest unterhalten und nicht anschreien müssen», war die Begründung. Neu ist auch, dass die 23 SchülerInnen der Tagessonderschule Brugg (Kinderheim) am Umzug und an den Spielen teilnehmen.

Musikkorps-Verknappung

Barbara Iten erklärte, dass es immer schwerer werde, die Musikkorps für den ganzen Tag zu besetzen, seien doch viele auswärts beschäftigt und hätten nicht frei. Erstmals kann deshalb die Stadtmusik am Jugendfest-Nachmittag nicht mitmachen; auch die Jugendmusik fällt da aus. So bleiben noch die Tambouren der Musikschule und des Musikvereins Brugg-Windisch, welche die Kinder in die Schützenmatt begleiten werden. Die MG Lauffohr begleitet «ihre» Kinder von der Weiermatt zur Schützenmatt. Ebenfalls neu ist, das alle Oberstufen-Turniere in der Mülimatt oder im Geissensachen stattfinden, was die Teilnahme für alle viel attraktiver macht.

Zum letzten Mal...

Verschiedene Exponentinnen und Expo-

nen der Jugendfestgestaltung werden dieses Jahr zum letzten Mal wirken. Es sind dies Therese Fischer und Esther Grieder, Leiterinnen der Tanzkurstänze, Ursula Schatzmann, die 19 Jahre das «Rösele» leitete und Thomas Sommer vom Picadilly, der nächstes Jahr zu neuen Ufern aufbrechen wird. Er und sein Team bieten in der Lauschallee und im Pic Attraktives in Sachen Live-Musik, Schminken und Barbetrieb. Bisher hatten die Fachhochschuldamen den Kleinen ein tolles Figurentheater geboten. Auch das gibt es nicht mehr, weil sich scheinbar pädagogische Voraussetzungen geändert haben. Mit Claire Häfliger hat die Stadt aber eine versierte Puppenspielerin engagiert, die mit ihrem «Himmelsleiterli» zu begeistern weiss.

Highlights wie Stage³ auf der Schützenwiese, Pädazapfegoge-Jazz, Jazz auf der Schützenmatt mit der White Sox Jazzband, Platzkonzerte mit der Brugger Band JayCee beim Buono, Tanzmusik durch die Musikschul-Lehrerband, das Feuerwerk natürlich und vieles mehr sind dem offiziellen Programm zu entnehmen. An dieser Stelle einmal mehr ein Dankeschön für den Einsatz der vielen HelferInnen, die die Durchführung eines solchen Grossanlasses erst ermöglichen. Der Stadtammann hat im Übrigen bemerkt, er habe das schöne Wetter bereits bestellt. Sein Wort in wessen Ohr auch immer...

Einladung



zur Vorstandssitzung vom **Donnerstag, 16. Juni 2011, 16.30 Uhr,**
Pestalozziheim Neuhof, Birr

Traktanden

- 1 Präsenz, Traktandenliste, Stimmzähler
- 2 Genehmigung Protokoll Vorstandssitzung vom 25. November 2010
- 3 Pflegeheimkonzept Versorgungsregion Brugg; Vorstellung Bearbeitungsstand / Massnahmen
- 4 Genehmigung Jahresberichte 2010 Service-Center und Brugg Regio
- 5 Rechnung 2010; Genehmigung
- 6 Verschiedenes

Die Verhandlung ist öffentlich. Die Rechnung 2010 liegt öffentlich in den Verbandsgemeinden auf. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Verbandsgemeinden haben das Recht, beim Vorstand zu den in der Traktandenliste der Vorstandssitzung aufgeführten Sachgeschäften schriftliche Anträge zu stellen.

Geschäftsleitung Brugg Regio



Wertvolle Arbeit am geschützten Objekt leisten (v. l.) Tobias Fessler und Philipp Merkli. Urs Vollenweider und Ulysses Witzig sind fürs «Theoretische» zuständig.

Knochenarbeit für die Natur

In Kirchbözberg wird eine alte Bruchsteinmauer saniert (mw) – Eine schätzungsweise rund 100-jährige Trockenmauer an der Strasse nach Egenwil (Unterbözberg) wird momentan auf einer Länge von 50 Metern abgetragen und unter Verwendung noch intakter Steine neu aufgebaut. Für die Kosten kommen die Gemeinde Unterbözberg und der Kanton auf.

Vor allem das Wurzelwerk der direkt oberhalb der Mauer wachsenden Büsche, aber auch der Bergdruck und die Witterung hatten den aus Nagelfluh, Jurakalk, Sandstein und Schiefer bestehenden Wall so beschädigt, dass einzelne Brocken herausgebrochen und auf die darunter liegende Wiese gekollert waren. Deshalb setzte sich der Landeigentümer mit der Gemeinde in Verbindung, welche sich zusammen mit dem Kanton bereit erklärte, das BNO-geschützte und auch als Unterschlupf für Kleintiere wertvolle Objekt auf einer Länge von 50 der insgesamt 70 Meter zu erhalten. Der Rest befindet sich in einem derart schlechten Zustand, dass er komplett abgebaut und durch die ausgegrabenen Büsche ersetzt wird. Die voraussichtlich rund einen Monat dauernden Hand- und Baggerarbeiten laufen unter der Ägide von creaNatira. Geschäftsführer Ulysses Witzig informierte zusammen mit dem Unterbözberger Gemeinderat Urs Vollenweider über das auf rund 15'000 Franken veranschlagte Projekt, welches in einem für die Tierwelt optimalen Zeitpunkt durchgeführt wird. Die Knochenarbeit vor Ort mit Gebüschentfernung sowie Abbau, Hintermauern und Wiederaufbau der zum Teil recht schweren und schroffen Steine erledigen im Moment Landschaftsgärtner Philipp Merkli von creaNatira und der Zivildienstleistende Tobias Fessler. Das Gemäuer sollte nach erfolgter Sanierung wieder für mindestens 100 weitere Jahre Bestand haben.



Für 220'000 Franken soll die gemeinde-eigene Liegenschaft Liseliweg 1 zu einer Kinderkrippe umgestaltet werden. Diese wird vom Verein Kinderkrippe Sunneschi, Birr, betrieben werden.

Hausen: Dorfmitte zum Zweiten

Am 21. Juni wird die Gemeindeversammlung in Hausen zum zweiten Mal innert Jahresfrist zum Projekt Aufwertung Dorfmitte und einem hierfür nötigen Realisierungskredit von 1,46 Mio. Franken Stellung nehmen können. Das letzte Mal wurde das Projekt zurückgewiesen. Eine von 264 Stimmberechtigten eingereichte Initiative mit Korrekturen veranlasste den Gemeinderat, das Geschäft nun erneut, aber in leicht abgeänderter Form zu präsentieren. Weiter ist die Rechnung zu genehmigen, die mit einem Ertragsüberschuss von knapp 1,5 Mio. Franken abschliesst. Mehr Steuern und weniger Ausgaben sind «schuld» am guten Ergebnis. Und dann geht es noch um ein neues Baugebührenreglement, das moderat erhöhte Gebühren vorsieht.

Brugg: Alte Garde bei «alter Choscht»

Der Erzählstamm der Brugger Senioren (Treffen am ersten Freitag im Monat) hat in den vergangenen zwei Jahren originelle Themen besprochen. Ausführlich und lohnend waren z.B. Konservierungs-Methoden (Dörren, Einmachen etc.) und «kaltes Essen» aus Gross-mutters Zeiten. Die Senioren beschlossen, eine Küche respektive eine Lokalität für «alti Choscht» zu begeistern und wurden im Café Fridolin fündig. Vergangenen Freitag war das erste Essen – und es war ein voller Erfolg. Das Menü fand Anklang, nämlich Chabis- und Grüner Salat, Adrio im Netz, Polenta und zum

Dessert Rhabarbercrème. Die Küche von Barbara Wülser und die aufmerksame Bedienung fanden einhelligen Applaus. Eine stattliche Schar mittelalterlicher (!) Damen und Herren genossen die Tischgemeinschaft und erzählten sich beim gesunden Essen ihre Geschichten. Nach dem Erzählstamm vom 5. August, wird um 18 Uhr ein weiteres altes Menü angeboten. Der Seniorenrat freut sich über die Aktivitäten ihrer Mitglieder (Frauen und Männer) und ermuntert sie, die bestehenden Angebote und besondere Neue im Sinne gemeinschaftsfördernder Erfahrung zu nutzen.

Ernst Berger / Franz Neff

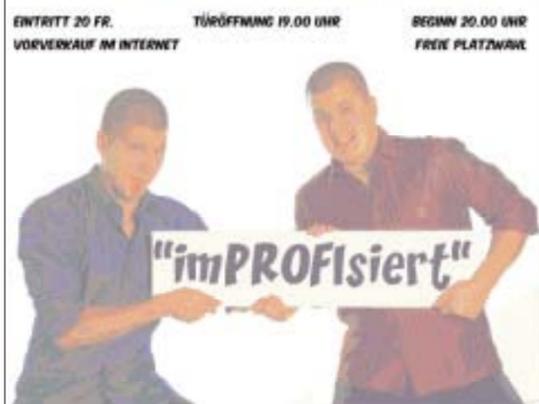
TWINLIKES
 comedy from brothers for others

PRÄSENTIEREN IHR NEUES COMEDY-PROGRAMM

18. Juni 2011

Turnhalle Scherz

ENTRITT 20 FR. TÜROFFNUNG 19.00 UHR BEGINN 20.00 UHR
 VORVERKAUF IM INTERNET FREIE PLATZWAHL



www.twinlikes.ch

RESTAURANT BIG STERNE

HAUSEN AG BEI BRUGG

Sommerzeit - Terrassenzeit!

Geniessen Sie die sonnigen, warmen Tage bei uns auf der Gartenterrasse.

Wir servieren Ihnen knackige Salate, warme und kalte Sommerköstlichkeiten oder einfach «coole» Drinks.

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr ab 06.00 Uhr
 Sa ab 15.00 Uhr
 So ab 09.00 Uhr

5112 Hausen b. Brugg
 Tel. 056 451 11 22
 Fax 056 451 11 23
 www.bigsterne.ch

Windisch: Sanierung Dorfstrasse

Der Windischer Einwohnerrat tagt am Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr. Er wird für den zurücktretenden Paul Schenk (svp) seinen Parteikollegen Milorad Stajic in Pflicht nehmen und über fünf Einbürgerungsanträge zu befinden haben. Es folgen unter anderem der Rechenschaftsbericht und die Rechnung 2010 (diese wurde im Regional Nr. 16 auf S. 6 ausführlich besprochen – siehe www.regional-brugg.ch unter Archiv). Im Mittelpunkt dürfte der Kredit von Fr. 354'000.– für die Belagssanierung Dorfstrasse samt Sanierung Schieberschacht (plus Fr. 46'500.–) stehen. Die Strasse (Bild) befindet sich im Abschnitt Schulhaus bis Verzweigung Königsfelderstrasse in sehr schlechtem Zustand. Bei der Sanierung soll ein lärmindernder Belag eingebaut und der Strassenkörper erneuert werden. «Flüsterbeläge» werden vom Bund mit Fr. 6/m² subventioniert; mit dem Bau könnte im Spätsommer 2011 begonnen werden (Bauzeit ca. 1 Monat).



8. Gügeliessen auf dem Berghof in Veltheim

Samstag 11. Juni ab 17 Uhr

Tierbesichtigung und Festwirtschaft, Kneuss-Gügeli mit Burebrot, Gügeli-Chnuscherli etc., Kinderspielplatz mit Gumpischloss

ab 20 Uhr Unterhaltung mit den **Erzbachtaler**

Sonntag 12. Juni ab 11 Uhr

Tierbesichtigung und Festwirtschaft bis 16 Uhr, Kneuss-Gügeli mit Burebrot, Gügeli-Chnuscherli etc.

mit **Alphornecho Bergblick**

Reservierungen 056 443 27 80

Gasthof zum Bären

The Golden Fifty's

Klassiker aus den Fünfzigerjahren
 Geniessen Sie die gediegene Atmosphäre im Speiselokal «alte Metzg»
 Reservation bei Fam. F. Amsler,
 Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 04
 www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Brugg: Quartierverein Altstadt mit Sonntagsbrunch

Am Sonntag, 19. Juni (ab 10 bis ca. 13 Uhr), organisiert der Quartierverein Altstadt ein feines Zmorge in gemütlicher Gesellschaft – und zwar im Höfli des Roten Bären, einem lauschigen, stimmungsvollen Innenhof. Der Zugang erfolgt über die Untere Hofstatt 19. Kostenpunkt. Erwachsene 15 Franken, Kinder ab 6 Jahren 5 Franken.

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

JOST Elektroanlagen
 Telematik
 Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
 Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Sibold Haustechnik AG
 Wildischnachen 5200 Brugg

Sanitärservice
Boilerentkalkung

Tel. 056 441 82 00



WRZ Holzbau
GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07



Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER




Seit über 150 Jahren
Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg




seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch



Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

W Gobel

Oberbözing / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Parkstrahlbehandlungen
- Spezialmalerei - Fassaden - Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

«BEI UNS ERHALTEN SIE
TRADITIONELL FRISCHE
UND VIELSEITIG EDLE
DRUCKMEDIEN»

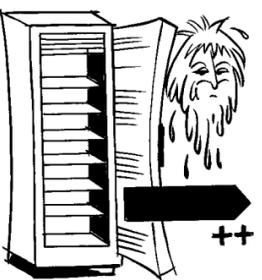


Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDLE

- Text
- Bild
- Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Nie mehr abtauen!
No Frost in Klasse A++



Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber Cäsar Lauber
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für




Walo Kocher
Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten.

Über 20 Jahre Erfahrung!



GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**




LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG

056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU

Frische Erdbeeren
in einer Woche: Kirschen frisch vom Baum

Schödlers neue Weine

Bei Weinbau Schödler in Villigen dürfen Sie sich darauf freuen, am Pfingstmontag die neuen Weiss- und Roséweine des Jahrganges 2010 sowie zwei Rotweine 2009 (aus dem Holzfass) zu probieren. Die seit längerem ausverkauften SINFONIE, CABERNET und MARÉCHAL FOCH stehen nun wieder zur Degustation und zum Verkauf bereit. Der FILOU (R-S) präsentiert sich als fruchtiger, spritziger Apérowein. Die SINFONIE (Johanniter, Kalina) und der ROSÉ (Blauburgunder) begleiten Sie durch Sommer und Herbst zu einem leichten Menue, feinen Grilladen und verschönern Ihre warmen Balkon- und Gartenabende. Wieder erhältlich sind auch die beiden Weine CUVÉE CABERNET und MARÉCHAL FOCH. Diese beiden Spe-

zialitäten, aus Trauben des Jahrgangs 2009, haben sich im Holzfass ein Jahr lang zu wunderbarer Reife entwickelt. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Güte der Schödler-Weine überzeugen! Ruedi und Judith Schödler werden Ihnen gerne alle Schödler-Weine zur Kostprobe einschenken und Sie persönlich bedienen. Der Verkauf erfolgt direkt ab Weingut. Das bewährte Helferteam wird Sie auch dieses Jahr wieder mit Winzerspezialitäten vom Grill und feiner Schwarzwäldertorte verwöhnen. Herzlich willkommen in Villigen bei Weinbau Schödler!

Weinbau Ruedi und Marie-Therese Schödler, Kumetstr. 15, 5234 Villigen
056 284 17 57 www.schoedlerwein.ch



Bereit zum Ausschank: Judith und Ruedi Schödler



Dampfschiff Brugg: DiscoDeck und Vollmond-Tanznacht

Am Freitag, 10. Juni, ist im Dampfschiff die Freitagsbar mit DiscoDeck angesagt: gemütliche Bar-Atmosphäre, die zum Unterhalten und Verweilen einlädt. Dazu ab 21 Uhr DJ-Sounds sowohl zum Geniessen als auch zum Abtanzen. Am Mittwoch, 15. Juni, ab 20 Uhr, findet wieder einzigartige Tanzereignis auf Deck des Kulturdamfers statt: Die Vollmond-tanznacht im Dampfschiff der absolute Geheimtipp für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks! Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll.

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI

Wir wünschen der Schule Habsburg alles Gute!

Aus Bestehendem das Beste schaffen

Fortsetzung von Seite 1

Wetterschutz zur Werterhaltung

Da die Fassaden von Altbau und Anbau nun gleichzeitig auf Vordermann gebracht worden sind, präsentiert sich das Schulhaus auch von Aussen als Einheit. Nebst der Sanierung von Rissen im Verputz des Altbaus wurden alle Fassadenteile neu gestrichen. Das Holzwerk der Sparren und Pfetten sind wetterseitig mit Kupferblech umhüllt und alle Fassaden-Holzteile neu imprägniert worden. Die durch Vögel stark frequentierten Dachträger sind nun mit entsprechendem Schutz versehen. Am

Rand des Pausenplatzes stehen neu zwei attraktive Sitzbänke, zwischen denen Platz für Spiele vorhanden ist.

Nächste Priorität: Dachsanierung

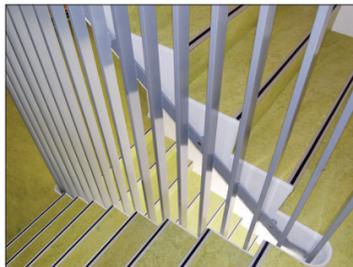
Gemeinderat Remo Dubied freut sich über die gelungenen Renovationsarbeiten, «aber wir könnten problemlos damit weiterfahren. Mit dem Einsatz der geplanten Mittel wird es jedoch nicht möglich sein, den neusten Stand der Technik zu erreichen.» Nachdem nun klar ist, dass im Rahmen der bevorstehenden Einführung einer 6. Primar-

klasse keine baulichen Veränderungen im Innern notwendig werden, stünde eine Dachsanierung als nächste Priorität an. Die arg in die Jahre gekommene Ziegelabdeckung müsste ersetzt sowie ein zeitgemässes Unterdach angebracht werden.

Gemäss Investitionsplan sind für die zweite Etappe 150'000 Franken vorgesehen. «Alles, was bisher gemacht wurde, dient allein der Werterhaltung», so Remo Dubied, «eine allfällige zweite Investition sollte auch einen energetischen Mehrwert bringen.» Spruchreif wird das weitere Vorgehen aber erst, nachdem Varianten geprüft und der entsprechende Kreditantrag durch die Gmeind genehmigt worden ist.



Im neuen Zimmer für Textiles Werken war einst die Gemeindekanzlei und später die Schulbibliothek untergebracht.



Das neu gestaltete Treppenhaus erfüllt nun die aktuellen Sicherheitsvorschriften.

«Hier könnte eine neue Dorfmitte entstehen»

Schulanlage Habsburg: Wie geht es weiter?

(msp) - Die aufgrund einer Umfrage gegründete Arbeitsgruppe «Schule Habsburg - wie weiter?» empfahl 2009 neben der Renovation des Schulhauses auch Abklärungen hinsichtlich eines Spielplatzes. Gemeinderat Remo Dubied, Leiter der Spielplatz-Kommission, sprach mit Regional über den Stand der Diskussion und darüber, weshalb sich das Projekt zu einem Begegnungsraum für alle Generationen entwickeln könnte.

Remo Dubied, in Habsburg wird über mehr als «nur» einen Spielplatz nachgedacht. Worum geht es?

Nur von einem Spielplatz zu sprechen, wäre tatsächlich etwas untertrieben. Andererseits ist es auch nicht unser Ziel, die ganze Schulhausumgebung umzugestalten. Zurzeit erarbeiten wir in der Spielplatz-Kommission einen Vorschlag, wie ein Teil der Parzelle neben dem Schulhaus für die verschiedenen Bedürfnisse der Einwohner strukturiert und als öffentlicher Raum der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden könnte.

Können Sie das genauer ausführen?

Die Idee des Spielplatzes war sozusagen der Grundgedanke, der nun aufgrund von geführten Gesprächen und geäußerten Anliegen erweitert wurde. In der Spielplatzkommission sind alle Interessensgruppen unseres Dorfes vertreten. Wir stellen uns vor, dass beim Schulhaus ein Spiel- und Begegnungsraum, eine Art Dorfmitte, entstehen



Remo Dubied: «Auf dieser Wiese (links im Bild) soll ein Raum entstehen, der nicht nur der Schule, sondern allen Generationen im Dorf dient.»

könnte. Habsburg verfügt zwar über einen kleinen Dorfplatz bei der Bushaltestelle, dieser hat aber eher repräsentativen Charakter.

Ist für den Standort genügend Landreserve vorhanden?

Unmittelbar angrenzend an die Schulhausparzelle, südlich des Zufahrtswegs zum Schulhaus, befindet sich ein gemeindeeigenes Grundstück, innerhalb der Zone für öffentliche Bauten. Rund die Hälfte dieser Parzelle dürfte für die Umsetzung des Projektes ausreichen dürfte.

Hat das Projekt bereits Formen angenommen, in welche Richtung gehen die Gedanken?

Die Gestaltung wird sich vollkommen nach den bereits erfassten Bedürfnissen der verschiedenen Generationen im Dorf richten. Ein Beispiel: Ein strategisches Ziel der Schulpflege ist es, in Habsburg eine naturnahe Schule zu führen. Das Projekt würde zum Beispiel Platz für einen Schulgarten bieten oder für ein - auch anderweitig nutzbares - «Aussenschulzimmer» in Form einer Steinarena. Die Abklärungen laufen jedenfalls in diese Rich-

tung. Praktisch alle Anlässe in unserer Gemeinde stehen ja in Zusammenhang mit unserer Schule, sei dies infrastrukturell, personell oder organisatorisch. Der geplante Standort trägt diesem Umstand vollauf Rechnung: Er ist zentral gelegen und von überall her gut erreichbar.

Welches sind die nächsten Schritte?

Wir haben in der Kommission bereits einen gemeinsamen Nenner bezüglich der gewünschten «Ausstattung» gefunden. Erste Kontakte zu externen Partnern sind geknüpft. Ziel der Kommission ist schon heute, dass bereits bei der Umsetzung das Miteinander in der Gemeinde gefördert werden soll.

Und die Finanzierung?

Im Investitionsplan ist ein Betrag von 70'000 Franken eingesetzt. Ich bin ich guter Dinge, dass an der Wintergmeind 2011 unser Projektentwurf vorgestellt und der Kreditantrag dazu formuliert werden kann. Vorausgesetzt die Mehrheit der Habsburgerinnen und Habsburger findet ebenfalls Gefallen am Vorhaben, könnte mit der Realisierung im Frühjahr 2012 begonnen werden.



BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12

buehler@schreinerei.ch
www.schreinerei.ch

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

www.meier-metallbau.ch

GEBR. MEIER AG
METALLBAU

OTHMARSINGEN

Tel. 062 / 896 25 56
Fax 062 / 896 27 56

- Metallbauarbeiten
- Wintergärten / Verglasungen
- Treppen / Balkone
- Geländer
- Türen / Fenster
- Tore
- Einbruchschutz
- Reparaturen / Glasbruch

Treppe mit Glasritten

Walker Architekten AG
Neumarkt 1, Postfach
5201 Brugg
T 056 460 72 60
F 056 460 72 50

info@walker.ch
www.walker.ch

WALKER.

LOVINO Projektieren
Installieren
Service
ELEKTRO

5210 Windisch
Tel. 056 450 27 27



Wir bedanken uns für den Auftrag!

Maler Bieri

5245 Habsburg

056 441 80 89

Wir danken der Bauherrschaft für den Auf-

Teppiche / Parkett
Bodenbeläge / Kork



Markus Biland AG

5413 Birmenstorf, Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15, Fax 056 225 23 50
www.markus-biland.ch



BICHSEL SCHREINEREI AG

Renovationen + Unterhalt in Holz / Instandhaltung / Service

Alex Bichsel, Bichsel Schreinerei AG
Dorfstrasse 14
CH-5215 Habsburg
Tel. 056 / 441 65 14 / 079 / 330 42 80

Bester Süssmost der Schweiz kommt aus Lupfig

Goldmedaille des Schweizer Obstverbandes für Heinz Leutwyler

(msp) - Die Wettbewerbskommission des Schweizer Obstverbandes hat anlässlich des jüngsten Qualitätswettbewerbes in Bern den Süssmost vom Lupfiger Loo-Hof als hervorragend beurteilt und mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Nachdem im März der Süssmost von Heinz Leutwyler bereits auf kantonaler Ebene mit Bestnoten und der Goldmedaille ausgezeichnet worden ist, hat nun der köstliche Saft mit Jahrgang 2010 aus Lupfig auch am Schweizer Süssmost-Qualitätswettbewerb die Goldmedaille errungen. Der Gärmost (Suure Moscht) vom Loo-Hof ist mit der Silbermedaille ausgezeichnet worden. Von den insgesamt 9 Goldmedaillen für geklärten Süssmost gingen 3 in den Kanton Aargau: An Heinz Leutwyler, Lupfig, Erich Staudacher, Mandach sowie an Theodor Wyss, Freienwil.

Nur einwandfreie Äpfel

Welches Geheimnis steckt hinter diesem grossen Erfolg? Heinz Leutwyler erklärt: «Die Qualität des Süssmostes ist zum Beispiel durch die Zusammensetzung der Sorten beeinflussbar. Ich verwende eine Mischung von drei bis vier Sorten, auch Äpfel von Hochstammäbäumen.» Grosses Fachwissen und viele Jahre Erfahrung gehören dazu, um schlussendlich ein – wie die Jury beschreibt – aromatisches, fruchtiges, ausgeprägtes, ja liebliches und sauberes Getränk abfüllen zu können. «Ich spüre einen faulen Apfel auf 100 Liter heraus», sagt Leutwyler, der peinlich genau darauf achtet, dass nur völlig einwandfreies Obst verarbeitet wird. Weist ein Apfel auch nur die aller kleinste braune Stelle auf, wird er ausgeschieden, und zwar in Handarbeit. «An diesen Stellen haben sich meist schon Fäulnis-Bakterien oder auch Schimmelpilze angesiedelt und solches gehört einfach nicht in ein Qualitätsprodukt.»



Heinz Leutwylers ganzer Stolz: Qualitativ einwandfreie Äpfel sind Voraussetzung, um einen Süssmost der Spitzenklasse zu produzieren.

Aktuellste Verarbeitungs-Technik

Auf dem Loo-Hof sind die Verarbeitungsanlagen auf dem neuesten Stand der Technik. Besonders stolz ist Heinz Leutwyler auf seine einzigartige Pasteurisationsanlage, die speziell für seinen Betrieb mit Hartmann Engineering, Wildegg, erstellt worden ist. In einem Arbeitsgang kann pasteurisiert und abgefüllt werden. Eine langsam laufende Impellerpumpe fördert automatisch nur so viel Most in einen Puffertank, wie

abgefüllt wird. Die Temperatur wird genau geregelt und registriert. Der Most kann nicht überhitzen. Somit bleiben die wertvollen Inhaltsstoffe, die Vitamine und frischen Fruchtaromen erhalten. Nicht nur bei der Mostproduktion steht die Qualität an erster Stelle, sondern auch bei der Pflege der Obstanlage. «Wichtigstes Element ist und bleibt schliesslich das Grundprodukt – gesunde, umweltschonend produzierte Äpfel.»

Bözen: Spargel- und Grillfest auf dem Söhrenhof

Am Pfingstsonntag, 11. Juni und am Pfingstmontag, 13. Juni findet ab 11 Uhr bei Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Spargelessen statt.

In der Festwirtschaft werden Grünspargeln in diversen Variationen angeboten. Auch ein gutes Stück Fleisch vom Grill darf nicht fehlen. Dazu werden die Söhrenhofweine serviert. Diese können selbstverständlich am Weinstand alle degustiert werden. Es steht auch ein grosses Desserbuffet bereit. Der Marktstand gibt Gelegenheit verschiedene Produkte vom Bauernhof zu kaufen. Zudem können sich die Kinder auf dem Trampolin vergnügen und die vielen Tiere streicheln. Ab sofort sind Kirschen und Spargeln auf dem Söhrenhof erhältlich.



Die Familie Amsler freut sich auf viele Besucher. Weitere Infos unter www.soehrehof.ch

Schinznach-Bad: Kreisel-News

Bei dem sich im Bau befindlichen Kreisel Bellevue dauert die Sperrung der Einfahrt Bahnhofstrasse voraussichtlich bis Montag, 27. Juni. Ursprünglich war vorgesehen, die Bahnhofstrasse vorübergehend wieder für den Verkehr freizugeben. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde darauf verzichtet. Auf das Pfingstwochenende hin soll (provisorisch) auf Kreiselbetrieb umgestellt werden (keine Lichtsignalanlage). Sofern es die Witterungsverhältnisse erlauben, erfolgt der Einbau des Deckbelages am Wochenende vom 16./17. Juli. An diesen beiden Tagen muss der Knoten vollständig gesperrt werden.

Die Stadtbibliothek Brugg floriert

Die 129. GV konnte von einem ungebrochenen Leseransturm Kenntnis nehmen

(mw) – Im vergangenen Jahr hat die als Verein organisierte Stadtbibliothek insgesamt 94'790 Medien ausgeliehen, davon 75'746 Bücher und Zeitschriften und 20'044 Nonbooks wie DVDs, CDs und Tonbandkassetten für Kinder.

Wie im Jahresbericht von Bibliotheksleiterin Carla Rohrer geschildert, stehen in den Räumlichkeiten im Zimmermannhaus 27'985 Medien zur Verfügung, darunter 25'118 Bücher. Aus Platz- und Aktualitätsgründen wurden letztes Jahr 2'422 Medien ausgeschieden und 2'987 neu gekauft. Total sind 2'420 Benutzerkarten für Einzelpersonen und Familien im Umlauf, was rund 7'000 Leserinnen und Lesern entspricht. Diese kommen hauptsächlich aus Stadt und Region Brugg, aber auch aus andern Kantonsteilen und in zwei Fällen sogar aus dem Tessin.

Im Laufe der Jahre hat sich die Nachfrage bei den Sachbüchern erheblich verändert, heute gilt das Interesse vermehrt den Themen Medizin, Ernährung, Medizin, Biographien, Reise- und Erlebnisberichte, während Technik, Politik und Wirtschaft etwas in den Hintergrund gerückt sind. Bei den Kindern steht nach wie vor Globi an erster Stelle, viele Jugendliche sind vom Guinness-Buch der Rekorde fasziniert. Der Medienhit war wie schon im Jahr zuvor die Millenniums-Trilogie von Stieg Larsson. Gebührend trug die Bibliothek der Tatsache Rechnung, dass die Leseförderung bereits beim Kleinkind beginnt und auch im Schulalter einen hohen Stellenwert genießt.

Diverse Mutationen

Präsident Werner Kaufmann erwähnte



Ausklang mit Musik: Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte begeisterten die beiden an nationalen Musikwettbewerben erfolgreichen Brugger Geschwister Marco Lava (Gitarre) und Alena Lava (Oboe) als Duo Alemar mit Darbietungen aus verschiedenen Epochen.

die aktuellen Veränderungen im Team an der Front. Während die langjährigen Bibliothekarinnen Carla Rohrer und Doris Weyermann auf ihren Posten bleiben, hat sich Ruth Schaffner (sie ist als Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Lupfig ausgelastet) per Ende März aus Team und Vorstand verabschiedet. Als Nachfolgerin ist seit April Maria Winkler aus Wil im Amt. Nach zweijähriger Tätigkeit hat per Ende Mai auch die weiterhin in der Gemeindebibliothek Windisch mitwirkende Jrene Staub demissioniert. An ihre Stelle ist seit 1. Juni die in Riniken wohnhafte Ingrid Pfund getreten, welche aus ihrer Tätigkeit an der dortigen Gemeindebibliothek über die erwünschte Erfahrung in Bibliothekswesen verfügt.

Neuer Bodenbelag kommt

Der Präsident dankte vorab der Stadt Brugg für die jährliche Hauptunterstützung im Rahmen von 80'000 Franken und die Überlassung der Räumlichkeiten für die Bibliotheksaktivitäten. Aber auch einige andere Bezirksgemeinden tragen an die Betriebskosten bei. Voraussichtlich im Jahr 2012 erhält die Stadtbibliothek im Zuge von Renovationsarbeiten im Bereich Fassade und Fenster des Zimmermannhauses auch einen neuen Teppich. In diesem Zusammenhang müssen Mobiliar und Medien ausgeräumt und später wieder eingeräumt werden, was einen Betriebsunterbruch von rund drei Wochen zur Folge haben dürfte.

Und munter knacken die Eierschalen

Lindenpark Windisch: Nachwuchs in der Volière des Kleintierparks



Den Sittichen gefällt es offenbar gut in der neuen Volière. Die Vögel sind intensiv am Brüten, die ersten Zuchterfolge haben sich eingestellt. Schon vor vier Wochen ist ein erster Singsittich aus dem Ei geschlüpft (Bild links) – und in der vergangenen Woche knackten drei weitere Jungvögel ihre Eierschalen (rechts).

Noch ist ein Gelege von Rosella-Sittichen kurz vor dem Schlüpfen. Die verantwortlichen Mitarbeitenden sind stolz auf ihre Sittiche, die sich in so kurzer Zeit in ihr neues Zuhause bestens eingelebt haben. Die Jungvögel brauchen allerdings noch etwas Zeit und einen geschützter

Rahmen, bis sie in der Volière herumfliegen dürfen.

«Das Pflegeheim am Süssbach, Brugg hat uns mit einem ganz besonderen Geschenk bedacht», meint Heimleiter Urs Keller und dankt herzlich für diese grosszügige Geste. Eine ganze Familie Seidenhühner aus Brugg genießt nun auf der Kleintierparkanlage in Windisch die neue Umgebung.

So nach und nach steigt die Vorfreude auf die grosse Einweihungsfeier, die am Samstag, 10. September, stattfinden soll. Ein Fest für Jung und Alt, für Kinder, Eltern und Grosseltern mit vielen Attraktionen. Die organisierenden Personen hoffen, weitere eigene Jungtiere präsentieren zu können.

Tee und Gewürze frei Haus

www.tea-n-spiceria.ch: Webshop für Tee- und Gewürzliebhaber

Unter der Marke Tea'n'Spiceria vertreibt das Jungunternehmen Sichi Trading von Leonore Sichi aus Brugg aromatische Teespezialitäten und leckere Gewürzmischungen. Daneben erfährt der Leser viel Wissenswertes über Teepflanzen und deren Verarbeitung sowie über Gewürze, deren Geschichte und Handel.



Die Tea'n'Spiceria-Produkte können via Email, schriftlich oder telefonisch bestellt werden, sind ab Lager erhältlich und werden bequem per Postpaket geliefert. Wer Verpackung- und Portokosten sparen möchte, kann die bestellten Produkte auch direkt in Brugg abholen.

Tea'n'Spiceria, Herzogstrasse 7, Brugg, 056 442 41 26 oder 078 768 45 35 www.tea-n-spiceria.ch info@tea-n-spiceria.ch



Die UmsetzerInnen (v. l.): Bruno Schuler, Jürg Baur, Daniel Itten, Rita Böck, Anneliese Brack und Bruno Baumann

Die «Umsetzer» legen los

Verein Umsetzer Brugg: engagierte Enthusiasten am Werk

Es sind bekannte Gesichter der Region, die Gründungsmitglieder des Vereins Umsetzer – oft sind sie an vorderster Front dabei, wenn es irgendwo etwas zu organisieren oder anzupacken gilt. Nun tun sie dies mit vereinten Kräften etwa am Kantonalturfest (22. – 26. Juni): An ihrer «Reitbar» im Brugger Schachen werden sie die Besucher mit Turnerspiessen, Brugger Chnebeln und vielem mehr verwöhnen.

«Es geht uns aber nicht darum, möglichst viel in die Kasse zu erwirtschaften», erklärt Daniel Itten, «in erster Linie wollen wir originelle Events für ein breites Publikum organisieren, Freude bereiten und eine gute Stimmung schaffen.» Quasi als Nebeneffekt werde mit einem allfälligen Gewinn jeweils ein Projekt realisiert. «Das kann eine sinnvolle Unterstützung einer gemeinnützigen Institution sein, oder

auch das Schaffen eines öffentlichen Projekts wie das Beschaffen von Parkbänken oder das Erstellen von Grillplätzen – für gute Ideen sind wir immer offen», so Daniel Itten.

Weiter soll die Geselligkeit ausgiebig gepflegt werden – und die Umsetzer wollen «die regionale Gesellschaftskultur beleben». Für alle Interessierten werde eine Plattform geschaffen, um sich einzubringen zu können. Ob als Helfer oder neues Mitglied, alle seien jederzeit sehr willkommen. Der erste offizielle Umsetzer-Event ist auf den 24. September anberaumt. Dann heisst es «Viva Ticino», und zwar in der Dorfschür mitten in Lauffohr, wo die Besucher in einem stilen Grotto Ticinese bei Tessiner Spezialitäten und Musik in Erinnerungen an den Sommer schwelgen können.

www.umsetzer-brugg.ch

7. Aargauisches Freilicht-Spektakel

Alptraum Villa



Freitag	22. Juli	2011	20.15 Uhr
Samstag	23. Juli	2011	20.15 Uhr
Mittwoch	27. Juli	2011	20.15 Uhr
Donnerstag	28. Juli	2011	20.15 Uhr
Freitag	29. Juli	2011	20.15 Uhr
Samstag	30. Juli	2011	20.15 Uhr
Mittwoch	3. August	2011	20.15 Uhr
Donnerstag	4. August	2011	20.15 Uhr
Freitag	5. August	2011	20.15 Uhr
Samstag	6. August	2011	20.15 Uhr
Donnerstag	11. August	2011	20.15 Uhr
Freitag	12. August	2011	20.15 Uhr
Samstag	13. August	2011	20.15 Uhr
Sonntag	14. August	2011	12.30 Uhr
Mittwoch	17. August	2011	20.15 Uhr
Donnerstag	18. August	2011	20.15 Uhr
Freitag	19. August	2011	20.15 Uhr
Samstag	20. August	2011	20.15 Uhr

Windisch Königsfelden
22. Juli – 20. August 2011

Turbulentes Lustspiel von A. Marriot und A. Foot

www.freilicht-spektakel.ch

Autos bis 5'000.- auf:
occasionspark.ch

Pfingstsamstag, 11. Juni
Pfingstmontag, 13. Juni jeweils ab 11 Uhr
auf dem Söhrehof in Bözen

Spargel- und Grillfest



- Weidegustation
- Spargelgerichte
- Grilladen, Desserbuffet
- Streichelzoo, Trampolin, Markt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Amsler

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI
mit Berufsberatung

Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 13 Berufe vor



Sonntag, 19. Juni 2011 10–16 Uhr

Referate zur Berufsbildung
11.30 / 12.00 Uhr: Bewerbung und Auswahl für Lehrstellen am PSI
13.00 Uhr: Berufs- und Laufbahnberatung – das BIZ informiert
14.00 Uhr: Aus dem Berufsleben ehemaliger PSI-Lernender

Infos unter: www.psi.ch
Paul Scherrer Institut, 5232 Villigen PSI, Telefon 056 310 21 11

Alle hatten sie einen guten Lauf

FC Veltheim: Sponsorenlauf mit Volksfest-Charakter

(A. R.) Sie hatten alle einen guten Lauf: Die über 120 Fussballer beim Rundenrennen genauso wie die vielen Sponsoren und Besucher beim Konsumieren in der proppenvollen Festwirtschaft. Der 16. Sponsorenlauf jedenfalls geriet zu einem regelrechten Volksfest. Und verdeutlichte so, welch breiter Unterstützung sich der FC Veltheim versichert wissen darf.

«Ein schönes Zeichen, dass wir bei der Bevölkerung so gut verankert sind», freute sich Präsident Hanspeter Müller über den eindrücklichen Publikumsaufmarsch an Auffahrt im Veltheimer Waldstadion. Ihm war es auch ein besonderes Anliegen, sich für den grosszügigen Support der Gemeinde zu bedanken. Von ihr gibts unter anderem einen Beitrag für jeden der 110 Junioren – Wohnsitz egal.

Wenns läuft, dann läufst – einen Lauf hat man als FC aber nicht einfach so, einen Lauf muss man sich erarbeiten. Dafür steht «das Herz des Vereins» (Müller), Vize Martin Weber. Er, der in seinem nunmehr 22. Vorstandsamt wirkt, wies darauf hin, dass der Sponsorenlauf für den FC Veltheim finanziell enorm wichtig sei. «Damit bestreiten wir einen guten Drittel unseres Budgets», machte er klar. «Sponsorenlauf bringt Geld zuhause», wollte Regional deshalb eigentlich titeln – «besser nicht, sonst meinen die Leute noch, wir schwimmen im Geld», lachte Martin Weber.



Oben: Engagierte Rundenhutz im Schachen. Vier Läufer schafften innert 30 Minuten 15 500-Meter-Runden.
Rechts: «Chleubi von Heubi», hors concours – am meisten Geld für die Vereinskasse sammelte der FCV-Veranstaltungschef selbst. Rolf Heuberger, am Sponsorenlauf für Spass mit Spiess sorgend, brachte satte Fr. 1'300.– zusammen!

Das tun sie natürlich nicht, vielmehr tun sie etwas dafür. Wir wollen hier die Bedeutung eines solchen Sponsorenlaufs nicht überhöhen, aber er lässt sich eben doch als gutes Beispiel von Eigenverantwortung deuten: Man harret nicht irgendeines öffentlichen Geldregens, sondern nimmt sein monetäres Schicksal selber in die Hände, respektive unter die Füsse.



Veltheim: Guggeli-Essen auf dem Berghof

Am nunmehr 8. Guggeli-Essen zeigen Ernst und Trudi Salm samt Team am Samstag, 11. Juni (ab 17 Uhr) und Sonntag 12. Juni (ab 11 Uhr) ihren Berghof. Da können etwa Bibeli und Masthülle besichtigt und in der Festwirtschaft Kneuss-Guggeli mit Burebrot oder Guggel-Chnuschperli genossen werden. Den kleinen Gästen steht ein Kinderspielplatz mit Gumpischloss zur Verfügung.

Am Samstag sorgen ab 20 Uhr die Erzbachtaler, am Sonntag das Alphonheo Bergblick für musikalische Unterhaltung. Die Familie Salm und das Helferteam freuen sich schon jetzt auf viele Besucher.

Pfingstgottesdienst in der Klosterkirche

Am Sonntag, 12. Juni, 14.30 Uhr, findet in der Klosterkirche Königsfelden der kantonale ökumenische Pfingstgottesdienst statt. Im Zentrum steht dabei die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen. Anschliessend gemeinsames Zvieri. Es laden herzlich ein: Irma Martin, Koordinatorin Seelsorge für Menschen mit Behinderungen, Agnes Oeschger, katholische Klinikseelsorgerin, Martin Schaufelberger, reformierter Klinikpfarrer

Ländlerabend im Thalner Bären

Seit einem Jahr sind die Türen vom Gasthaus Thalner Bär offen. Anfangs Juni wurde da auf die Sommerkarte umgestellt. Spezialitäten: gluschtige Fitnesssteller, etwa mit Pouletbrust, Rumpsteak, Fischknusperli oder Vegi-Frühlingsrollen (Infos unter 056 443 00 52, www.thalner-baer.ch). Nun spielt am Freitag, 10. Juni, ab 19 Uhr das Trio Hans Koni und Köbi – man darf einen lässigen Ländlerabend mit Schwyzerörgeli, Akkordeon und Bass erwarten.

Hochhaus für Gurken und Tomaten

Melanie Dübendorfer, Brugg, lotet Möglichkeiten der «vertikalen Landwirtschaft» aus

An der naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule am Strickhof in Lindau wird unbekümmert visionär in die Zukunft geblickt. Unter anderem hat sich Melanie Dübendorfer aus Brugg überlegt, ob Gemüse-Türme in Schweizer Gemeinden einen Platz finden könnten.

Sie hat zusammen mit ihrem Schulkameraden, Luc Meier, während ihrer Maturitäts-Arbeit einen Blick in die Zukunft gewagt. In ihren Visionen lassen sie Tomaten, Gurken und anderes Gemüse nicht mehr auf ursprünglichem Boden, sondern in hohen gläsernen Türmen gedeihen. Bekanntlich ist die Weltbevölkerung stetig am Wachsen, freie Flächen in den Städten werden knapper, die Landwirtschaft muss weichen und gleichzeitig mehr produzieren. Die «vertikale Landwirtschaft» könnte den Platzmangel abschwächen, überlegt sich die innovative Maturandin Dübendorfer.

Positive Reaktionen auf Vision

Bereits vor vier Jahrzehnten ist die Idee vom vertikalen Landbau in den Köpfen von Wissenschaftlern entstanden. Und lässt sie seit jener Zeit nicht mehr los. Seit anfangs Januar beschäftigt sich Melanie Dübendorfer mit der Turmvision und hat die Idee auf die stetig wachsende Zürcher Gemeinde Bassetsdorf umbrochen. «Da dürfte der Turm höchstens 25 Meter hoch gebaut werden», hat die gelernte Floristin Melanie Dübendorfer auf der Gemeindeverwaltung das Vorhaben abgeklärt. «Es wäre ein sehr kostenaufwendiges Unterfangen.» Die 30-jährige hat zusammen mit ihrem Klassenkollegen überlegt, wel-



Melanie Dübendorfer und Luc Meier über den Turmbau zu Bassetsdorf.

che Gemüsearten im Turm Platz finden müssten. «Wir würden die zehn wichtigsten und beliebtesten Sorten anpflanzen. Dies wären unter anderem Tomate, Gurken, Salat.» Die Pflanzen würden dabei hors-sol auf Steinwolle wachsen und über Nährlösungen oder nährstoffhaltige Nebel aus der Luft versorgt. «Der Ernteertrag wäre beachtlich. Die Bevölkerung in der Region würde mit Gemüse überversorgt werden», erklärt sie. Ihre Idee haben die zwei Strickhof-Lernenden nicht nur im stillen Kämmerlein gesponnen, sondern führten auch

eine Umfrage vor Ort durch. «Unsere Interviewpartner haben ziemlich positiv reagiert. Sie würden das Gemüse kaufen und sogar dafür mehr bezahlen», erzählt die als Ein- und Verkäuferin von Schnittblumen tätige Bruggerin, «Angst hätten die Leute vor allem vor dem Schattenwurf des Turmes.» 30'000 Zeichen umfasst die Maturaarbeit von Melanie Dübendorfer. Die Arbeit ist nun abgeschlossen und liegt in den Händen der Lehrerschaft. Zu Ende ist aber die strenge Phase für die Absolventin der einjährigen Vollzeit-Schule noch nicht. Die Maturitäts-

Abschlussprüfungen stehen bevor. Im Herbst wird sie in Zollikofen den Bachelor-Studiengang «Food Science & Management» starten.

Die Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule am Strickhof ist ideal für Menschen, die aus grünen Berufen kommen und sich vertieft mit den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie/Physik und Mathematik auseinandersetzen wollen und um sich gezielt auf die Fachhochschule vorzubereiten.

Text und Bild: Brigitt Hunziker

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg (Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingesichtete Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Das Auszeitauto. Der neue Eos.

Anrufe, E-Mails, Meetings – vergessen Sie all das für einen Moment: im neuen Eos. Geniessen Sie stattdessen bei geöffnetem Dach die Sonnenstrahlen und den Fahrtwind oder bei schlechtem Wetter sein ansprechendes Interieur. Das dynamische Design sorgt dafür, dass Sie auch Ihre Freude am neuen Eos haben, wenn Sie ihn von aussen betrachten. Damit sich das Einsteigen noch mehr lohnt, schenkt Ihnen Volkswagen jetzt 2'000 Franken auf frei wählbare Sonderausstattungen bis zum 30. Juni 2011. Den neuen Eos gibt es bereits für 42'800 Franken*.

Nehmen Sie sich schon bald Ihre erste kleine Auszeit und kommen Sie zu einer Probefahrt vorbei.



*Eos 1.4i TSI, 122 PS (90 kW), 6-Gang, BlueMotion Technology. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung Fr. 31'100.–.



AMAG RETAIL Schinznach Bad, Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92, Fax 056 463 95 28, www.schinznach.amag.ch

Offene Bauernhoftüren auf dem Zelglihof

Pfingstsonntags-Highlights in Rüfenach



Die Familie Schwarz mit ihrem starken Team empfängt am Samstag, 11. Juni von 10 bis 12 Uhr Klein und Gross zu einem ganzheitlichen Erlebnistag auf dem Zelglihof (Bild) bei Rüfenach.

Das Degustieren der hofeigenen Weine, das Kennenlernen der naturreinen Traubensäfte, aber auch das feine Zelglihofbrot, diverse Fleischspezialitäten, das Dessertbuffet mit eigenen Torten, Kuchen und Glacen sowie Musik in verschiedenen Stilrichtungen sind Highlights des Tages.

Mit fachlichen Bauernhof-Führungen und dem Erleben eines vielseitigen Familienbetriebes in der Region möchte das Team Einblick verschaffen in die ökologische Produktionsweise von einheimischen Nahrungsmitteln.

Für Hörgenuss sorgen musikalische Darbietungen von morgens bis abends: Ab 10 Uhr Trio Wildenstein, ab 14 Uhr Gianchi Valetti, ab 19 Uhr Hofjazz mit «Take Four MarcoHannesMarc».

Es stehen ausserdem verschiedene Angebote für Kinder zur Auswahl: Begegnungen mit Klein- und Grosstieren auf dem Hof; Märchen im Goldstrohpalast ab 14 Uhr; Karussell.

Weiter zu sehen: «Natur begegnet Kultur» - Ausstellung und Verkauf von Kreativholz: www.perret-kreativholz.ch

- Acrylbilder: Kuh mal anders, Sunny Gleich, Rombach.
- Stein und Metall: Katzen und schräge Vögel, Alois Umbricht, Untersiggenthal
Surftipp: die neu gestaltete Homepage mit Online-Shop und Hintergrundinfos
www.zelglihof.ch



Urs Obrist (l.) und Jürgen Hoffmann, Restaurateure und Verfasser der Broschüren zur Mittleren Mühle, die erstmals in einer Brugger Kaufurkunde im Jahre 1317 erwähnt wird.



Freitag, 17. bis Sonntag, 26. Juni 2011

Rosenevent

Sonntag 19./26. Juni von 10 bis 17 Uhr geöffnet

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle

www.zulaufag.ch - 5107 Schinznach-Dorf - T 056 463 62 62

Geschichte pflegen und zugänglich machen

Schinznach-Dorf: Mittlere Mühle restauriert

(jae) - Anlässlich der 11. Ausgabe des schweizerischen Mühletages präsentierte der Förderverein Werkstatt Schenkenbergtal die restaurierte Mittlere Mühle mit dem Wasserrad und der Steinmühle zum Mahlen von alten, früher hier angebauten Getreidesorten. Gleichzeitig wurde der Erlebnisraum eröffnet und zwei spannende Broschüren vorgestellt.

Die beiden Zeitdokumente beschreiben die Technik der Steinmühle und des Mahlgangs sowie die Geschichte der Mühle am Warmbach. Verfasser sind der pensionierte Bezirksschullehrer Urs Obrist sowie Jürgen Hoffmann, ehemaliger Dorfzahnarzt. Gelder für das Projekt kamen von der Gemeinde, der kantonalen Denkmalpflege und vom Swisslos-Fonds. Urs Obrist: «Als Robert Obrist, Präsident des Fördervereins, mich anfragte, ob ich Führungen für Schüler zu 'Korn und Brot' machen würde, begann ich, mich intensiv mit dem Mühlenbetrieb zu befassen. Dies we-



Die elektrisch betriebene Walzenmühle (links) erstand Adolf Hartmann im Jahre 1939, um dem erhöhten Arbeitsanfall während des Krieges zu begegnen (Stichworte Wahlen-Plan und Anbauschlacht). Oben die alte Steinmühle.

derum führte zur Idee, die Mühle zu restaurieren.» Der Restaurationsgruppe gehörten weiter Jürgen Hoffmann und Ueli Hartmann an, in dessen Familienbesitz sich die Mühle seit Genera-



Mahlen wie vor 2000 Jahren

tionen befindet. «Ueli kannte die Details, hatte er doch schon viele Mühlen repariert – Jürgen und ich waren sozusagen die Handlanger», schmunzelt Urs Obrist. «Die Mühle ist zu unserem Kind geworden. Besonders stolz sind wir, dass die komplexe Walzenmühle voll funktionsfähig ist», so Urs Obrist. Hilfreich zur Seite stand dem Team zudem der bekannte «Mühlendoktor» Kurt Fasnacht.

Robert Obrist dankte anlässlich der Vernissage besonders auch dem Gemeinderat, welches der Mühle während der Führungen genügend Wasser zur Verfügung stellt: «Die Schinznacher können duschen, wir können mahlen.» Ebenfalls beglückwünschte er das Autorenteam für die eindrücklichen und schön gestalteten Broschüren (erhältlich beim Förderverein Werkstatt Schenkenbergtal). Für Speis und Trank sorgte die Fahrende Taverne, welche Brot, Wein, Bier und weitere Köstlichkeiten aus der Region im Angebot hatte.

«butterflypoet»: Website für eBooks ausgezeichnet

Windisch: spannende Projekte am Förderpreis «Finnovation 2011»

(msp) - An der Fachhochschule für Technik wurde letzte Woche der Förderpreis «Finnovation 2011» verliehen. Gestiftet wurde er bereits zum vierten Mal vom Lenzburger Informatikunternehmen Finnova. Vier Teams präsentierten Projektarbeiten aus dem Studiengang Informatik. Den ersten Preis, dotiert mit 3'000 Franken, holte sich das Team mit dem Projekt «butterflypoet».

Zum Abschluss ihrer Projekte im Studiengang Informatik präsentierten vier

Teams aus dem 4. Semester ihre Arbeiten zu Aufgabenstellungen aus der Praxis: Eine Web-Applikation für eBooks, eine User-Driven Community-Plattform für den Austausch von Abitur-Prüfungen und deren Lösungen, eine Web-Applikation für das Verwalten von Verlagsinformationen sowie ein intuitiv bedienbarer Webshop für eine Wirtschaftsschule in Südafrika.

Eine Fachjury mit Peter Stalder, Mitglied der Geschäftsleitung finnova AG Bankware, Daniel Liebhart, Dozent für Infor-

matik an der Hochschule für Technik in Zürich und Solution-Manager Trivadis AG sowie Hakan Erci, Präsident der Aarg. Lehrmeistervereinigung Informatik, hat die Arbeiten beurteilt.

Siegerprojekt «butterflypoet»

Der erste Preis ging an das 7-köpfige Team mit André Kälin, Christian Lang, Marco Weber, Michael Leemann, Dennis Alberti, Philippe Tschumi und Thomas Haller. Die Aufgabe bestand in der Erstellung einer Website für die Prü-

fung, das Lektorat und die Publikation eines kostenpflichtigen eBooks. Die Studierenden überzeugten die Jury nicht nur durch die entwickelte Software-Lösung, sondern auch mit der professionellen Präsentation.

Zweiter Preis für «HAUPTsachen online»

Das Team «HAUPTsachen online» (Lucas Brönnimann, Moritz Dietsche, Morris Frisch, Patrick Helbling, Nino Süess, Reto Vollenweider, Rico Widmer, Jacob Ziegler) erreichte den zweiten Platz. Die Studierenden entwickelten ein einheitliches und dynamisches Verwaltungssystem mit einem benutzerfreundlichen Webinterface für den Haupt-Verlag in Bern. Mit der Software Version 0.8 konnten bereits mehrere Anforderungen des Auftraggebers implementiert werden. Der Verlag will das Projekt die nächsten sechs Monate fortführen

Informatiker braucht das Land

«Was vor vier Jahren als einmaliger Anlass gedacht war, hat sich inzwischen fast schon zu einer Tradition entwickelt», so Jürg Christener, Direktor Hochschule für Technik, an der Preisverleihung. Und «Finnovation» macht nicht zuletzt auf die hervorragenden Ausbildungs- und Arbeitsaussichten in der Informatik aufmerksam, denn bereits herrscht hierzulande wieder Informatiker-Mangel.



Das Siegerteam mit den Juroren (v.r. Hakan Erci, Daniel Liebhart und Peter Stalder) sowie Alice Born, Moderatorin Radio Argovia.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper